

Asiatische Hornisse im Thurgau

Tamara Gloor, Fachstelle Biosicherheit
Neobiota-Tagung 2025

Ein Insekt macht Schlagzeilen

Sie rotten ganze Bienenvölker aus

Darum machen Imker Jagd auf die Asiatische Hornisse

abo+ KILLERHORNISSE

Mit Kescher, Peilsender und Schutzanzug: So wurde die bienenfressende

s dem Tägermoos

Publiziert 20. November 2024, 04:57

IMKER AM ENDE

«Asiatische Hornissen haben meine drei Millionen Bienen ausgelöscht»

In Schwärmen griffen asiatische Hornissen die Bienenstöcke von Patrick Gubler an. Sein Lebenswerk ist zerstört, der Imker am Ende. Jetzt regt sich Wut gegen die Behörden.

20 minuten

Thurgauer Zeitung

Asiatische H Blick zurück und

Nach der Ankunft in der Schweiz im Jahr 2017 und hat sich die Population der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina nigritorax*) in der Schweiz explosionsartig entwickelt.

Schweizerische
BienenZeitung

Steckbrief *Vespa velutina* – Wer ist sie?

- **Herkunft:** Afghanistan bis Ostchina, Indochina und Indonesien
- **Nahrung:** Spinnen, versch. Insekten, jedoch bis zu 85% Honigbienen
- **Flugsaison:** ca. von Mai bis November. Es überwintern nur junge Königinnen
- **Aussehen:** Etwas kleiner als einheimische Europäische Hornisse, Hinterleib grösstenteils schwarz mit gelben Streifen, auffällige gelbe Bein-Enden
- **Verwechslungsgefahr:** Europäische Hornisse oder Mittlere Wespe

Steckbrief *Vespa velutina* – Was kann sie?

- **Rasante Reproduktion:** Ein Nest kann pro Jahr mehrere 1000 Individuen produzieren
- **Herausragender Flieger:** Kann im Flug jagen und sogar rückwärts fliegen
- **Jagd-Radius:** ca. 2-3 km um Nest
- **Konkurrenzstark:** Verdrängt einheimische Arten mittels Kampf um Ressourcen (z.B. Plätze für Nester)
- **Natürliche Feinde:** Kaum

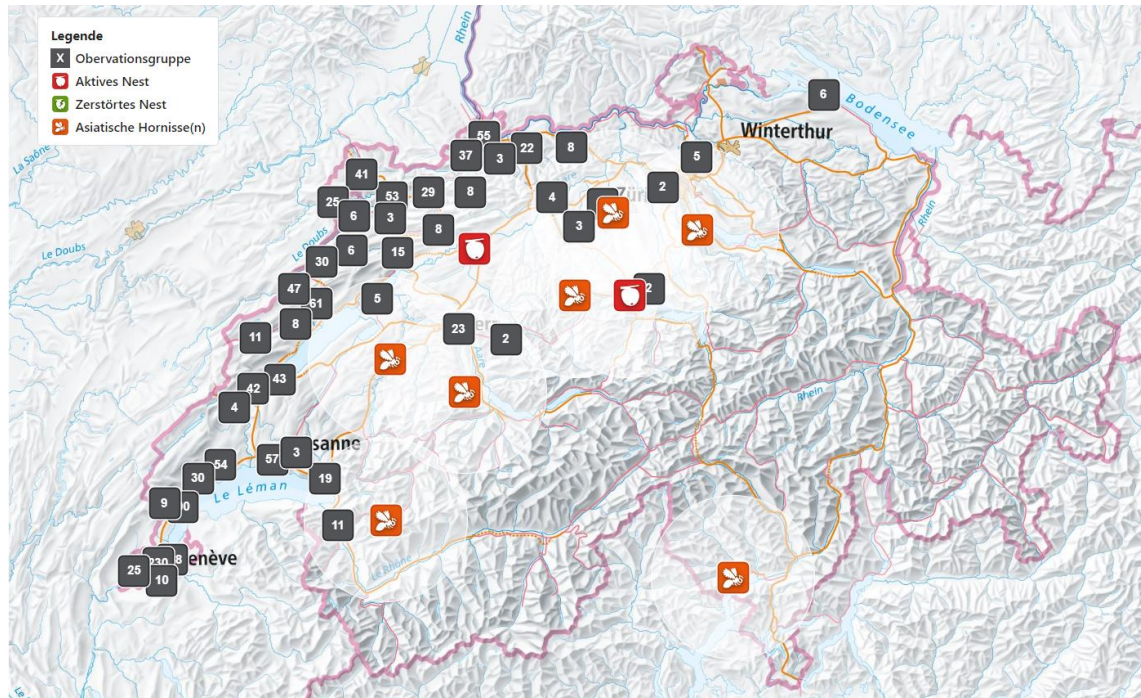
Steckbrief *Vespa velutina* – Nester

- **Primärnester:** Zwischen April – Mai, Grösse zwischen Tennis- und Basketball. Meist an Gebäudestrukturen, unter 2m Höhe. Schwierig zu identifizieren.
- **Sekundärnester:** Umsiedlung findet zwischen August-September statt. Dient der Reproduktion und Verpaarung der Jungköniginnen. Nester oft in hohen Bäumen. Nesteingang seitlich.
- Nester grösser als jene von einheimischer Hornisse. **Mehrere 100 Königinnen pro Nest**, welche im nächsten Frühjahr neue Nester gründen können.

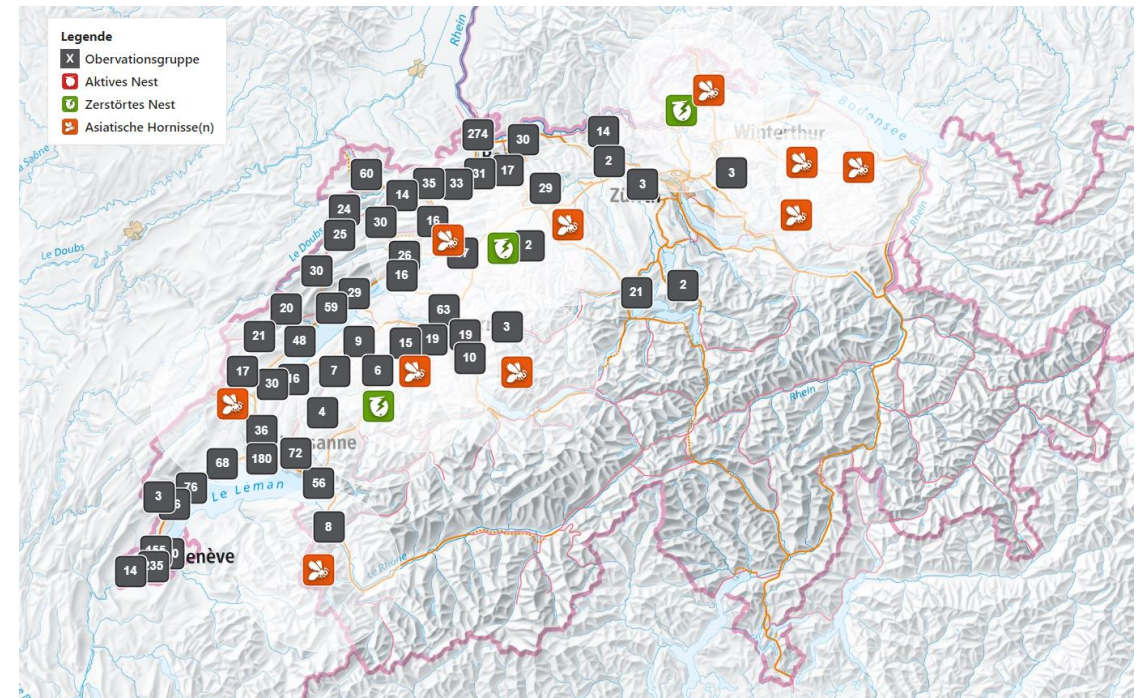
Problematik

- Nester meist schwer auffindbar / zugänglich
- Rasante Ausbreitung
- Keine natürliche Regulierung
- Bedrohung für Bienenstände
- Erhöhtes Risiko für Menschen aufgrund vermehrtem Aufkommen
- Wirtschaftliche Schäden im Obst- und Weinbau (Trauben, Äpfel, Birnen, Feigen, Pflaumen, Pfirsiche, Heidel- und Brombeeren)

Situation Schweiz



Bestätigte Meldungen 2023



Bestätigte Meldungen 2024 (Stand Oktober 2024)

Was passiert wenn..

- Meldung mit Bildmaterial auf www.asiatischehornisse.ch
- **Beurteilung** durch Experten und **Rückmeldung** an Meldeperson

- Falls **bestätigt**: Info an **Kantonale Ansprechperson** der **Fachstelle Biosicherheit** vom AfU (sowie weitere Instanzen (BAFU, infofauna))

- AfU informiert **Imkerverein/-e** zur erhöhten **Achtsamkeit** + erstatten von **Meldungen**
- AfU informiert **Neobiota-Ansprechperson** der betroffenen **Gemeinde**

- Ab **5 bestätigten Sichtungen**: Einsatzaufgebot **Kantonale Task Force ZH-TG-SH** innert **Tagesfrist**
- Einsatzleitung koordiniert **Nestersuche**, definiert in Absprache mit AfU **Bekämpfungsmassnahmen**

- **Vorinformation** Neobiota-Ansprechperson **Gemeinde** sowie weitere **Involvierte** (z.B. betroffene Grundstückbesitzer) und **Aufgebot weitere Akteure** (Schädlingsbekämpfer, Feuerwehr etc.)
- **Beseitigung Nest** und Rückmeldung an Involvierte
- Medienmitteilung durch AfU

Situation im Thurgau

- Bislang nur **1** bestätigte Sichtung im Oktober 2023 in Tägerwilen (Tägermoos)
→ Nest in Konstanz beseitigt
- Umliegende Kantone ZH und SG sowie auf Konstanzer Seite vermerken
2024 Anstieg an bestätigten Nestern

Einsatz der Task Force Oktober 2023



Einsatz der Task Force Oktober 2023



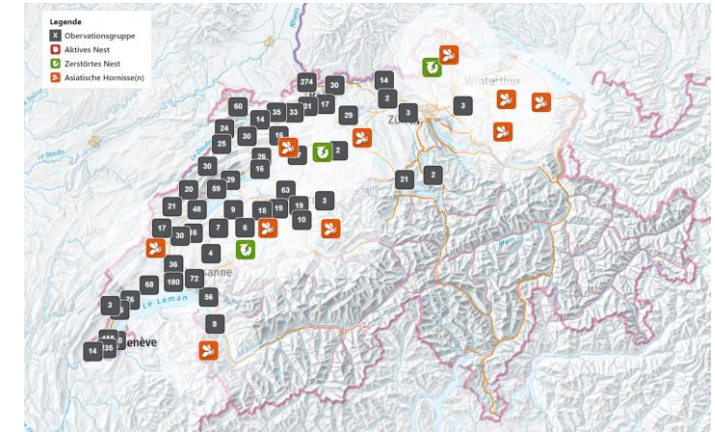
Einsatz der Task Force Oktober 2023



Ist jeder Widerstand zwecklos?

NEIN!

- Ausbreitung kann nicht ganzheitlich gestoppt werden, jedoch eingedämmt
- Beseitigung der Nester:
 - verlangsamt Ausbreitung
 - reduziert Druck auf Bienenvölker
 - verringert Anzahl Gefahrenquellen für Menschen
 - dezimiert Auswirkungen auf heimische Biodiversität
 - begrenzt wirtschaftliche Schäden (Imkerei, Obst- und Weinbau)



Wie weiter?

- Der Kanton ist vorbereitet - Massnahmenkonzept und Task Force
- Enge Zusammenarbeit mit stärker betroffenen und umliegenden Kantonen
- Nationaler Austausch und Kollaboration
- Sensibilisierung
 - Thematisierung in Medien
 - erhöhte Achtsamkeit der Bevölkerung
 - Erstattung von Meldungen ermöglicht schnelles Eingreifen

Wir sind auf Sie angewiesen!
Verdachtsmeldungen auf www.asiatischehornisse.ch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

